

Auslandssemester- Erfahrungsbericht

Semester WS 19/20

Taylor's University, Lakeside Campus

No. 1 Jalan Taylor's,
47500 Subang Jaya,
Selangor Darul Ehsan

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
1.1 Studiengang und Semester	1
1.2 Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule	1
1.3 Informationen zur Stadt und zum Land	1
2. Vor dem Aufenthalt	1
2.1 Bewerbung	1
2.2 Finanzierung	2
2.3 Visum	2
2.4 Versicherung	2
2.5 Impfungen	3
2.6 Unterkunftssuche	3
2.7 Vorbereitung und Anreise	3
3. Während des Aufenthalts	4
3.1 Ankunft	4
3.2 Buddy Service & Orientation / Integration	4
3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse	5
3.4 Wohnen	5
3.5 Campusleben	6
3.6 Organisatorisches (Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)	6
3.7 Freizeitmöglichkeiten & Reisen	7
4. Weitere wichtige Informationen und kritische Anmerkungen	8
5. Fazit	8
6. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land	9

1. Einführung

1.1 Studiengang und Semester

Bei der Bewerbung konnten wir zwischen zwei Programmen wählen: International Hospitality Management und International Tourism Management (Events Management). Ich habe mich für Letzteres entschieden und habe das Auslandssemester im Wintersemester 19/20 angetreten. An der Taylor's University hat das Semester allerdings - anders als in Deutschland - schon am 20. August begonnen.

1.2 Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Offiziell ging das Semester an der Taylor's University vom 20.08.2019 bis zum 20.12.2019, also exakt vier Monate. Die erste Woche vom 19.08.2019 bis zum 23.08.2019 galt als Orientierungswoche inklusive einer *Meet-and-Greet* - Veranstaltung und den darauffolgenden *Orientation Days*. Vom 26.08.2019 bis zum 29.11.2019 fanden die Vorlesungen und Tutorials statt und anschließend endete das Semester mit der Prüfungsphase, die sich vom 05.12.2019 bis zum 20.12.2019 erstreckte.

1.3 Informationen zur Stadt und zum Land

Malaysia gehörte einst zum Kolonialreich von England, weshalb die meisten Schulen und Universitäten in Englisch unterrichten und diese neben der malaysischen Sprache die zweite Amtssprache ist. Daher war die Verständigung mit den Malaysiern generell problemlos. Die Hauptstadt Kuala Lumpur hat neben den typischen Sehenswürdigkeiten wie den Batu Caves und den Petronas Twin Towers auch viele weitere aus verschiedenen Kulturen zu bieten. Dazu zählen unter anderem schöne Moscheen, buddhistische und hinduistische Tempel aus der indischen und der chinesischen Kultur. Malaysia ist mit etwa 60% der Bevölkerung muslimisch geprägt, jedoch ist Kuala Lumpur mit den vielen vertretenen Kulturen sehr aufgeschlossen und zum Teil auch westlich und modern orientiert im Vergleich zu anderen asiatischen Metropolen wie Bangkok.

Auch zeichnet sich das Land durch die vielen unterschiedlichen Volksgruppen und das breitgefächerte kulinarische Angebot aus. Zudem überzeugt Malaysia mit seinen paradiesischen Inseln an der West- und Ostküste ebenso mit den etwas kühleren Highlands und dem dort gelegenen ältesten Regenwald der Welt.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Bewerbung

Die Bewerbung für das Auslandssemester besteht aus zwei Runden. Zunächst bewirbt man sich über das Outgoing Portal bei unserer Hochschule und gibt drei Wunsch-Partnerhochschulen an,

dann wird innerhalb der Hochschule ausgewählt. Anschließend erhält man einen Termin zum Bewerbungsinterview mit dem International Office der Hochschule und den anderen Kandidaten, die ebenfalls an diese Partner-Hochschule möchten. In dem Interview werden die Intentionen der Kandidaten sowie die entsprechenden Fremdsprachen Kenntnisse (in meinem Fall Englisch) und das allgemeine Wissen über das Land und die Universität geprüft. Hat man das Interview erfolgreich absolviert, wird man für die gewünschte ausländische Universität nominiert und in der Regel folgt die Partner Universität der Nominierung der Hochschule München, sodass man anschließend die Platz-Zusage von der Universität im Ausland erhält.

2.2 Finanzierung

Ich habe für mein Auslandssemester den Reisekosten-Zuschuss der Hochschule im Juli beantragt und diesen Ende September in Höhe von ca. 450€ bekommen. Ansonsten habe ich Flug, Unterkunft und Lebensunterhalt mithilfe von Erspartem und der Unterstützung meiner Eltern finanziert. Man kann sich auch zusätzlich für das Promos-Stipendium bewerben sowie auch Auslands-Bafög beantragen. Hierbei ist zu beachten, dass der Antrag mindestens 6 Monate vor Antritt des Auslandssemester gestellt werden muss.

2.3 Visum

Das Studentenvisum wird online über das Portal der EMGS (Education Malaysia Global Services) beantragt. Hierzu erhält man von der Partner-Universität alle Informationen und eine Anleitung per E-Mail. Mit inbegriffen ist bei dem Antrag auch eine Auslandsrankenversicherung sowie die Kosten für das Medical Screening, das innerhalb von 7 Tagen nach Ankunft in Malaysia durchgeführt wird. Hier testet die Taylor's die gesundheitlichen, psychischen und physischen Aspekte der Austauschstudenten. Das Visum inklusive des Medical Screenings und der Versicherung kostet ca. 220€. Nachdem der Antrag von EMGS bearbeitet wurde, erhält man den Visa Approval Letter, welchen man zusammen mit dem Reisepass bei der nächstgelegenen Malaysischen Botschaft in Frankfurt einreicht. Ich habe dies auf postalischem Weg erledigt, um mir Zeit und Aufwand für eine Fahrt nach Frankfurt zu ersparen. Es verlief alles reibungslos und ich erhielt meinen Reisepass mit dem Studentenvisum innerhalb von einer guten Woche per Post zurück.

2.4 Versicherung

Wie bereits erwähnt wurde, ist bei Antragstellung des Studentenvisums eine Auslandsrankenversicherung dabei. Man kann zusätzlich noch eine deutsche Versicherung abschließen, um die individuellen Bedürfnisse abzusichern.

2.5 Impfungen

Um zu entscheiden, welche Impfungen benötigt werden, lässt man sich am besten von einem Arzt beraten. Vorab kann man sich bereits auf der Internetseite vom auswärtigem Amt informieren, was für Malaysia an Impfungen empfohlen werden. Ich habe mich neben den Grundimpfungen nur gegen Hepatitis A und B impfen lassen. Im Nachhinein würde ich eine Tollwutimpfung empfehlen, da ich mehr in Kontakt mit Tieren kam, als gedacht. Beispielsweise gibt es bei der Taylor's viele Straßenhunde oder Katzen und auch Affen begegnet man an den Batu Caves, den Mangroven Wäldern von Langkawi, dem Monkey Beach auf Penang oder wenn man einen Trip nach Bali zum Monkey Forest plant.

In Kuala Lumpur besteht zwar kein erhöhtes Risiko für Malaria oder Dengue Fieber, jedoch ist es ratsam ein Mosquito- bzw. Mückenspray mitzunehmen oder vor Ort zu kaufen.

2.6 Unterkunftssuche

Man bekommt von der Taylor's nach Platzzusage einen Prospekt mit 4 Unterkunftsanbietern auf dem Campus (U-Residence und Ruemz, welche etwas günstiger sind) und neben dem Campus (DK Senza und D'Latour) zugeschickt. Das D'Latour ist ca. 8 Minuten und das DK Senza ca. 4 Minuten zu Fuß von der Taylor's entfernt. Man kann sich aber auch eigenständig über a Airbnb oder andere Anbieter ein Zimmer suchen, wenn man beispielsweise in Kuala Lumpur wohnen möchte. Ich würde jedoch eine Unterkunft aus dem Prospekt empfehlen, da die Leute, die sich ein Apartment in der Stadt gemietet haben, bei ungünstigem Verkehr sehr lange für den Weg an die Taylor's gebraucht haben und zudem mit einem Grab (Taxi) gefahren sind, was auf Dauer viel Geld kostet sowie ein Einschränkung der Flexibilität bedeutet, wenn man in einer Vorlesungspause gerne mal nach Hause möchte. Die Unterkunft habe ich anschließend über einen Agenten mittels angegebener WhatsApp Nummer in dem Prospekt gebucht. Für den Buchungsabschluss musste ich dann ca. 900€ an das Management überweisen. Der Betrag enthielt die Miete für den ersten Monat (ca. 350€) und eine Anzahlung.

2.7 Vorbereitung und Anreise

Ich habe vor Abreise bereits 50€ Bargeld in Ringgit (Malaysische Währung) umgetauscht. Allerdings kann man dies auch noch nach Ankunft am Flughafen erledigen. In Malaysia kann man des Öfteren nur über Bargeld zahlen, anstatt mit Kreditkarte, weshalb es wichtig ist, immer etwas dabei zu haben.

Ich habe den Airport Pick Up Service der Taylor's genutzt, um zu meiner Unterkunft zu kommen. Das Formblatt hierfür bekommt man auch von der Taylor's per E-Mail zugeschickt und man muss es spätestens 5 Werktage vor Abflug ausgefüllt an die Taylor's zurückschicken oder man kümmert sich selbst um den Transport, z.B. über Apps wie Grab oder MyCar, diese sind vergleichbar mit Uber. Taxis sollte man eher vermeiden, da sie wesentlich teurer sein können.

Beim Packen ist es wichtig, dass man auf jeden Fall auch ein paar formelle Kleidungsstücke einplant, da die Hospitality-Kurse im Vergleich zu den Tourismuskursen stärker auf den Dresscode achten. Ansonsten sollte man lange sowie auch kurze Kleidung mitnehmen. Viele - auch Locals - trugen kurze Hosen und Röcke oder Oberteile, die nicht schulterbedeckt waren. Extrem knappe Kleidung sollte man jedoch in der Universität aus Gründen des Anstands vor kulturellen Gegebenheiten vermeiden, zudem sind die Räumlichkeiten in der Universität stark klimatisiert.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Nach Ankunft im Flughafen muss man bei der Immigration zu dem Student Counter gehen, der sich ganz rechts von allen Countern befindet. Hier zeigt man dann sein Single Entry Visa, den *Letter of Offer* der Taylor's und den *Visa Approval Letter* vor.

Es empfiehlt sich, sich direkt am Flughafen eine malaiische Pre-Paid SIM-Karte zu kaufen, da das WLAN am Flughafen nur mit einem Account verfügbar war. Am besten wechselt man auch gleich Bargeld, wenn man es nicht schon zuvor gemacht hat.

Des Weiteren muss man sich einem Medical Screening innerhalb von 7 Tagen nach der Ankunft in Malaysia unterziehen. Hier wird die körperliche und psychische Gesundheit der Studenten untersucht. Genauer Anweisungen erhält man in der verpflichtenden *Group Reporting Session* an der Taylors. Die Termine stehen im *Arrival Guide*, den man per E-Mail zugeschickt bekommt.

Der Reisepass muss nach dem Medical Screening im International Office abgegeben werden, um des Studentenvisum genehmigen zu lassen. Diesen erhält man nach ca. 4 Wochen zurück. Das Studentenvisum muss allerdings am Ende des Semesters storniert werden.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Einen Buddy Service vor Ort gab es nicht. Allerdings hat man sich durch die von der Taylor's dafür vorgesehenen *Orientation Days* und das *Meet and Greet* gut aufgehoben und willkommen gefühlt. In dieser Woche konnte man die anderen Austauschstudenten kennenlernen und es wurden die Ansprechpartner des International Office's, Campus Central und des Global Mobility Office's vorgestellt. Alle Austauschstudenten erhielten gemeinsam die Einweisung in das schulische System der Taylors. Zudem haben wir auch Vorträge über die kulturellen Sitten, Do's und Don'ts in Malaysia, die Destinationen und Sehenswürdigkeiten, die das Land zu bieten hat, angehört. Dadurch wurden wir für unser ausländisches Semester in schulischer als auch freizeitlicher Hinsicht gut vorbereitet. Am Ende der *Orientation Days* veranstaltet die Taylor's eine offizielle Willkommensparty für alle neuen Studenten. Um einen Überblick über seinen Student Account zu haben und immer Up-to-date zu sein, empfiehlt es sich, die *Taylor's Mobile* App herunterzuladen. Der Stundenplan ist hierüber immer schnell abrufbar und man wird über Änderungen oder Vorlesungsausfälle und wichtige Fristen informiert und an diese erinnert. Des Weiteren hat die Taylor's für alle Austauschstudenten zwei verschiedene, kostenlose *Familiarization Trips* 4

angeboten, einen in die Hauptstadt Kuala Lumpur und einen zu den etwas außerhalb gelegenen Baut Caves Tempel. Dies lohnt sich sehr, wenn man bis dahin eventuell noch nicht viele Kontakte geknüpft hat und noch Anschluss finden möchte.

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurse wurden mittels der *Module Registration Form*, die man nach der Platzzusage von der Taylor's erhält, gewählt. Jedoch ist die Wahl nicht endgültig. Während der ersten beiden Wochen nach Semesterstart konnten Kurse hinzugefügt oder abgewählt werden, falls sie den eigenen Erwartungen und Vorstellungen nicht entsprachen. Ich hatte die Kurse *Special Events and Festivals*, *Event and Tourism Risk Management*, *Human Resource Management*, *Service Quality Management* und *Holistic Approach to Health and Wellness*. Letzteres wurde mir als AW-Fach genehmigt. Insgesamt lag der Fokus bei allen Kursen auf Gruppenarbeit, also in der Regel zwei Assignments, die in Gruppen produziert wurden und es gab in der Mitte des Semesters in fast allen meiner Kurse einen schriftlichen *Class Test*, ein *Individual Assignment* und am Ende des Semesters eine *Final Exam*. *Holistic Approach to Health and Wellness* bestand aus einer theoretischen und zwei praktischen Stunden, in denen wir Yoga gemacht haben und die Theorie dazu lernten. In jedem Kurs besteht Anwesenheitspflicht und man darf pro Kurs insgesamt maximal 20% Fehltage haben. Die Anwesenheit im Kurs bestätigt man mit einem vom Dozenten gegebenen Code in der Taylor's App. Der Inhalt war in allen Kursen übersichtlich und nachvollziehbar aufbereitet. Die Größe der Kurse bestand meist zwischen 25 bis 60 Personen mit der Ausnahme von *Human Resource Management*. Dies war aufgrund der Größe des Kurses in eine Vorlesung und in ein Tutorial pro Woche aufgeteilt, wobei im Tutorial durch Rollenspiele und andere Methoden die Theorie aus der Vorlesung angewendet und gefestigt wurde. Meine Kurse waren fördernd und informativ. Alle Kurse waren reich an Gruppenarbeit. Die Taylor's bietet ein eher schulisches Ambiente im Vergleich zu deutschen Universitäten. Die Dozenten waren größtenteils gut zu verstehen, trotz lokalem Akzent. Teilweise war man mit vielen anderen Austauschstudenten in Kursen und teilweise auch nur zu zweit oder als einziger Austauschstudent im Kurs. Generell waren die Dozenten immer bemüht, dass jeder dem Unterricht folgen kann und den Inhalt versteht.

Die Anforderungen des Kurses waren in den Assignments und den Final Exams gut erfüllbar - man fühlt sich gefördert, aber nicht überfordert. Zudem sind die asiatischen Kommilitonen sehr hilfsbereit, wenn man zu Beginn noch nicht versteht, welche Dokumente wie und wo abgegeben oder hochgeladen werden müssen.

3.4 Wohnen

Das D'Latour bietet pro Apartment 3 verschiedene Zimmertypen an, wobei fast alle Austauschstudenten, die sich vorher nicht kannten, das größte Zimmer mit Fenster für ca. 350€

gewählt haben und daher meistens mit Locals, die die kleineren Zimmer ohne Fenster gewählt haben, zusammen wohnten.

Generell war mein Apartment oberflächlich relativ sauber. Mein Zimmer war gut ausgestattet (Bett mit 2 Kissen, Decke und Bettzeug bei Nachfrage, TV, Schrank, Schreibtisch mit Schubladen, Nachtschrank und 2 Nachttischlampen). Das direkt daneben gelegene Bad teilt man sich mit einer zweiten Person.

Facilities: schöner, großer und gepflegter Pool, kostenloses kleines Gym (Cardio Geräte) und ein größeres Gym (Geräte und Freihantelbereich), welches allerdings gegen eine Gebühr von ca. 20 € pro Monat genutzt werden kann. Alternativ kann man auch das Gym der Taylors für ca. 15 € pro Monat (Geräte und Freihantelbereich, Boxring, Swimming Pool und Dance Studio) nutzen. Des Weiteren gibt es auch ein kleines Café, eine Karaoke Bar, einen Convenience Shop und ein kleines Bistro mit Pizza und Pasta.

Man wohnt mit zwei weiteren, gleichgeschlechtlichen Mitbewohnern zusammen in dem Apartment. In meinem Fall waren es eine Malaysierin und eine muslimische Araberin. Das Zusammenleben verlief problemlos und zweckmäßig.

Im D'Latour sind Koch- und Küchenutensilien sowie Putzutensilien nicht im Inventar inkludiert. Daher habe ich mich in der nächstgelegenen, günstigen Shopping Mall - der *Mydin Mall* - mit Haushaltssachen sowie ein Lebensmitteln ausgestattet. Es kommt zusätzlich jede Woche einmal eine Putzfrau, die allerdings nur die Gemeinschaftsbereiche, also Küche, Wohnbereich und Flur reinigt. Für die Sauberkeit des eigenen Zimmers sowie des nicht von allen Mitbewohnern genutzten Bads ist man selbst verantwortlich.

3.5 Campusleben

Die private Universität bietet eine Vielzahl an Freizeitkursen und sportlichen Aktivitäten, sowie auch verschiedene Business oder kulturelle Gesellschaften, wo jeder etwas für sich passendes finden kann und somit auch Kontakte mit Locals oder Studenten anderer Nationalität knüpfen kann. Der Campus sticht mit der sehr großen Bibliothek mit Glasfront heraus. Sie bietet viele Plätze zum Lernen und neben Druckern und Scannern, ein eigenes Café und sogar einen kleinen Kinosaal. Des weiteren offeriert der Campus zahlreiche, kleine, günstige Restaurants. Von chinesischer Küche über indische, vietnamesische, thailändische bis hin zu koreanischer Küche ist hier alles vertreten. In der ebenfalls auf dem Campus gelegenen Syopz Mall findet man den Taylor's Merchandise Shop, Mini Marts, Gaming Center, sowie auch Geschäfte für Schreibwaren und elektronisches Zubehör. Wie schon erwähnt, hat die Taylor's auch ein eigenes Fitnessstudio mit Swimmingpool, Tanzstudio und einen Boxring zu bieten.

3.6 Organisatorisches (Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)

Bei der Taylor's und an einem der Studentenwohnheime, dem DK Senza, gibt es eine Bushaltestelle von der aus man zur nahegelegenen Sunway Pyramid Mall, oder zur nächsten Skytrain-Haltestelle gelangt. Beispielsweise kostet eine Fahrt zur Sunway Pyramid Mall 1,50

Ringgit (ca. 0,33 €). Vom Bus Terminal in Kuala Lumpur kann man in alle Ecken von Malaysia und sogar nach Singapur günstig mit dem Bus fahren. Ich habe meistens zusammen mit Freunden über die App *Grab* oder *MyCar* ein Taxi bestellt, um innerhalb des Umkreises von Kuala Lumpur zu von A nach B zu kommen, da es relativ sicher ist, der Preis zuvor festgelegt ist und man viel flexibler ist. Die Apps sind vergleichbar mit *Uber*. Von der Taylor's bzw. von dem D'Latour aus braucht man mit einem Grab Taxi ca. 20 Minuten ins Stadtzentrum von Kuala Lumpur. Mit der Grab App kann man zum Beispiel aber auch Essen online bestellen.

Einkäufe jeglicher Art kann man in der Sunway Pyramid Mall erledigen. Die Mall hat von Elektronik, Lebensmittel, jeglichen Haushaltsbedarf, unzählige, verschiedene Restaurants, Kleidungsläden, Markenstores wie Michael Kors, Victoria's Secret, Calvin Klein etc. bis über ein Kino, Massage und Beauty Spas alles zu bieten, was das Herz begehrt. Frische Lebensmittel sind in Kuala Lumpur meistens teurer. Man kann an der Uni und in vielen Food Courts allerdings sehr günstig Essen gehen. Ich habe auf dem Campus und in den Food Courts in der Regel 2 - 3 € ausgegeben. Meine malaysische SIM-Karte habe ich von *Hotlink/ Maxis* mit 6GB monatlichem Datenvolumen für ca. 8€ gekauft. Für die SIM-Karte zahlt man einmalig 2 €. Aufgeladen werden kann die Prepaid-Karte in fast allen Mini Marts, an Kiosk-Ständen oder auch mit der *Hotlink* App. Um Geld abzuheben, ist eine Kreditkarte unverzichtbar. Ich hatte mir hier bereits in Deutschland ein Konto bei der DKB angelegt. Man erhält zusätzlich zu seinem Giro-Konto eine Kreditkarte mit der man weltweit im ersten Jahr kostenlos Geld abheben kann. Auf dem Uni-Campus gab es direkt drei ATMs. Generell ist es immer wichtig in Malaysia Bargeld dabei zu haben, da man des Öfteren nur in Bar zahlen kann.

3.7 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Malaysia hat sehr viele interessante Reiseziele zu bieten. Ich bin an den Wochenenden auf verschiedene malaysische Inseln gereist, wie zum Beispiel Tioman, Perhentian, Langkawi und Penang. Hierbei ist zu beachten, dass die Inseln an der Ostküste, Tioman und Perhentian, ab Mitte Oktober bis Februar bzw. März aufgrund der Regenzeit geschlossen werden.

Zu den Inseln sind wir mit Bussen über *12Go Asia* Webseite von Kuala Lumpur in den Küstenort vor der Insel gefahren und anschließend mit der Fähre auf die Insel. Nachdem man von der Taylor's seinen Reisepass zurückerhalten hat, konnte man außerhalb Malaysias verreisen. Beispielsweise mit der Airline *Air Asia* nach Singapur, Bangkok, Phuket, Krabi oder Kambodscha zu reisen, hat sich besonders an verlängerten Wochenenden angeboten. Man konnte sich auch vom Unterricht befreien lassen, wenn die betroffenen Dozenten zustimmten und der *Programme Director* es genehmigt hat. Möglicherweise, wenn Familie oder Freunde aus der Heimat zu Besuch kommen.

Aber auch Kuala Lumpur lockt neben den berühmten Petronas Twin Towers im Stadtzentrum mit vielen Sehenswürdigkeiten. Beispielsweise das Einkaufsviertel Bukit Bintang mit der Pavillon Mall und vielen tollen Restaurants. Da Kuala Lumpur bzw. Malaysia sehr multikulturell eingestellt ist, findet man viele verschiedene Religionen und Kulturen, welche sich auch in der Gastronomie widerspiegeln. Außerdem sind das Bar-Viertel Changkat, Little India, die Trec Street mit vielen

Clubs, und auch atemberaubende Rooftop Bars, wie der Heli Lounge Bar mit einem 360° Blick über die Skyline von Kuala Lumpur, welche tagsüber ein Helikopterlandeplatz ist, dem Wetdeck auf dem W Hotel mit Pool und der Rooftop Bar Vertigo neben dem Pavilion definitiv eine Besichtigung wert. Zudem ist jeden Mittwoch in Kuala Lumpur in den meisten Clubs Ladies Night, die kostenlose Drinks oder freien Eintritt ermöglicht. Der KL Tower bietet bei gutem Wetter eine beeindruckende Aussicht auf die Stadt und die dahinter gelegenen Genting Highlans. Der Eintritt für den KL Tower ist mit ca. 20 € nicht günstig, jedoch bekommt man beim Vorzeigen der IKad, die man nach ca. zwei Monaten von der Taylor's erhält und im International Office abholt, Vergünstigungen.

Als eine der schönsten Moscheen in Kuala Lumpur gilt die *Wilayah Mosque* und auch den prächtigen, chinesischen *Thean Hou Temple* lohnt es sich, zu besichtigen.

Etwas außerhalb von Kuala Lumpur - ca. eine Stunde mit dem Grab Taxi - findet man den Batu Caves Tempel. Die Caves sind zwar sehr touristisch, dennoch definitiv mit den charakteristisch bunten Stufen sehr sehenswert.

Die Cameron Highlands sind in Malaysia sehr außergewöhnlich. Es gibt viele riesige Teeplantagen, Wasserfälle und außerdem befindet sich dort der *Mossy Forest*, der älteste Regenwald der Welt.

4. Weitere wichtige Informationen

Malaysia ist zwar mit 60% der Bevölkerung muslimisch geprägt, jedoch spiegelt sich das im alltäglichen Leben nicht sehr stark wider. Die Malaien sind ein aufgeschlossenes und tolerantes Volk. Da sehr viele andere Nationen vertreten sind, wie Chinesen, Inder, Indonesier und Koreaner, gibt es auch viele verschiedene Religionen. Dieser multikulturelle und internationale Mix macht Malaysia sehr einzigartig. Man muss also nicht erwarten, dass ein Großteil der Bevölkerung in der Öffentlichkeit komplett bedeckt ist, so wie man es von arabischen Ländern gewohnt ist oder erwartet. Man kann in Kuala Lumpur und allen touristischen Gebieten in Malaysia problemlos kurze Kleidung tragen.

5. Fazit

Mir hat das Semester an der Taylor's University sehr gut gefallen und es hat mich in jeder Hinsicht bereichert. Ich konnte meine Englischkenntnisse vertiefen und auch persönliche und soziale Kompetenzen verbessern. In Malaysia spricht fast jeder Englisch und daher ist es nicht schwer, sich zurecht zu finden. Es gibt, wie bereits erwähnt, viele, verschiedene und einzigartige Reiseziele. Letztendlich kann ich jedem, der in Erwägung zieht, in Asien sein Auslandssemester zu verbringen, Malaysia bzw. die Taylor's University wärmstens empfehlen.

6. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



D'Latour Pool



Taylor's University



Petronas Towers, KL



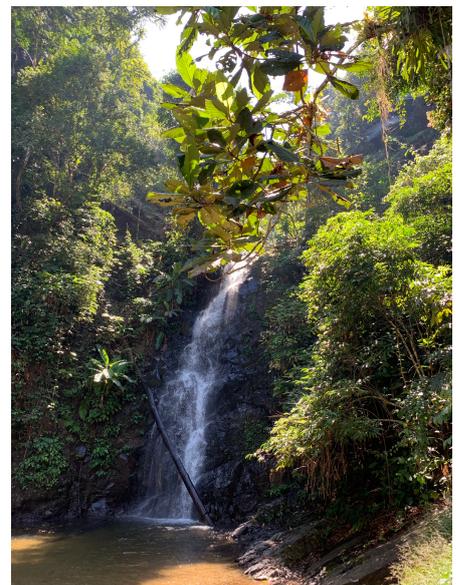
Adam&Eve Beach, Perhentian



Aussicht vom KL Tower



Tee Plantage, Cameron Highlands



Durian Perangin Wasserfall